

Das Quartiersmanagement hat ein neues Gesicht

Quartiersmanagerin Leonie Dörr stellt sich vor

So manch einer hat sie schon getroffen, nun soll sie aber auch offiziell vorgestellt werden: Leonie Dörr. Seit Beginn des Jahres ist sie die neue Quartiersmanagerin des Alzeier Ostens und für Sie in den Sprechstunden vor Ort. Die aufgeschlossene Geographin freut sich auf die anstehenden Aufgaben im Quartier und den Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern. Um Sie besser kennenzulernen, haben wir ihr ein paar Fragen gestellt:

Was ist dir besonders wichtig bei deinen Aufgaben im Quartier?

Bei meiner Arbeit habe ich immer Kopf, dass Maßnahmen nur dann gelingen können, wenn sie aus der Mitte der Gesellschaft heraus passieren. Deshalb ist es mir besonders wichtig, viel Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern zu haben, um besser einschätzen zu können, welche Wünsche und Sorgen es in der Nachbarschaft gibt.

Welche Maßnahmen liegen dir besonders am Herzen?

Am meisten freue ich mich auf die Maßnahmen, die es sich zum Ziel gemacht haben, Begegnungsräume für die Menschen im Alzeier Osten zu schaffen, denn mehr Räume zur Begegnung werden zu mehr Leben im Quartier führen!

Was möchtest du den Menschen im Quartier gerne mitgeben?

Zuallererst möchte ich mich gerne bedanken! Selten bin ich an einem neuen Ort so herzlich aufgenommen worden wie hier. Das bedeutet mir sehr viel. Ich wünsche mir, dass Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, im Hinterkopf behalten, dass die Türen des Quartiersbüros immer für sie offenstehen und ich mich sehr freue, wenn Sie auf einen Kaffee oder einen Tee vorbeikommen.

Sprechstunde nun auch mobil!

Quartiersmanagerin mit Bollerwagen unterwegs



Twister, Cornhole und vieles mehr - Der Bollerwagen hält für alle etwas bereit!

Neben der Sprechstunde am Donnerstagmorgen wird es zukünftig auch die „mobilen Sprechstunden“ geben: Quartiersmanagerin Leonie Dörr wird an den Dienstagen nachmittags mit einem Bollerwagen im Alzeier Osten unterwegs sein. Neben Getränken wird sie auch verschiedene Spielsachen für Kinder und Jugendliche dabei haben.

„Das Ziel soll es sein, den Bürgerinnen und Bürgern in ihrem Quartier direkt zu begegnen“, erklärt Leonie Dörr. Sie erhofft sich davon, einen Einblick in deren Lebensalltag zu erhalten. Besonders wichtig ist ihr es, am Geschehen im Quartier teilzunehmen. „So bekomme ich ein Gefühl dafür, welche Wünsche, Sorgen und Ängste die Menschen im Quartier derzeit haben – so kann ich gezielt darauf reagieren.“ Außerdem hofft die Quartiersmanagerin, so weitere Bürgerinnen und Bürger zu finden, die gerne ein Verfügungsfondsprojekt umsetzen oder sich bei der Gestaltung des Stadtteils einsetzen möchten.

Belegungsplan des Quartiersbüros

Montag
9:00 – 12:00 Uhr
Frauentreff, Lydia Schnier

Dienstag
9:00 – 14:00 Uhr
Frauentreff, Lydia Schnier
15:00 – 17:00 Uhr
Mobile Sprechstunde Quartiermanagement
15:00 – 17:00 Uhr
Sprechstunde für Geflüchtete der Ukraine,
Natalie Wagner

Mittwoch
15:00 – 20:00 Uhr
Taliza e. V.

Donnerstag
09:30 – 11:30 Uhr
Offene Sprechstunde Quartiermanagement

Freitag
14:00 – 17:00 Uhr
Mädchentreff

Samstag
14:00 – 19:00 Uhr
Taliza e. V.



Sie haben Fragen, Anregungen oder Wünsche?

Dann melden Sie sich bei uns oder kommen Sie zu unserer Sprechstunde!
Dienstags von 15:00 bis 17:00 Uhr und donnerstags von 09:30 bis 11:30 Uhr!

Leonie Dörr
Quartiersbüro
Hagenstraße 29, 55232 Alzey

☎ 06232 87093-31
✉ leonie.doerr@stadtberatung.info



Gefördert von:



IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Alzey,
Quartiersmanagement Soziale Stadt Alzeier Osten
Redaktion: Leonie Dörr
(Büro Stadtberatung Dr. Sven Fries)
Texte und Fotos: Soweit nicht anders angegeben von der Redaktion
Auflage: 2.000 Stück
Erscheinungsweise: halbjährlich



Große Mitmach-Aktion am Tag der Städtebauförderung

Spielplatz erhält neue Spielgeräte



Die Kinder der Kita Walter Zuber präsentieren ein Lied

Mit einer Gesangs- und Tanzeinlage eröffneten die Kinder der Kita Walter Zuber am 17. Mai das große Fest beim Spielplatz an der Pfalzgrafenstraße. Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Christoph Burkhard stürmten die großen und kleinen Gäste zu den verschiedenen Mitmachstationen, die das Jugend- und Kulturzentrum vorbereitet hatte. Doch es ging auch um eine geplante Verbesserung im Quartier: Welche neuen Spielgeräte sollen zukünftig für noch mehr Spaß auf dem Spielplatz sorgen?



Das Kids and Care Mobil hat vieles geboten

Anlass zum Fest war der bundesweite Tag der Städtebauförderung, an dem Städte ihre Projekte präsentieren können. Nachdem bei der Beteiligung auf dem Spielplatz im Sommer 2021 im Rahmen der „Sozialen Stadt - Alzeier Osten“ herausgefunden werden konnte, welche weiteren Spielgeräte sich die Bürgerinnen und Bürger des Alzeier Ostens wünschen, gab es nun noch einmal die Möglichkeit, sich für verschiedene Designs und Arten der Spielgeräte zu entscheiden. Dabei beteiligten sich nicht nur zahlreiche Kinder, sondern auch viele Jugendliche und Erwachsene, die sich bereits sehr auf den Umbau des Geländes im Herbst freuen.

Die Mitarbeitenden des Jugend- und Kulturzentrums hatten außerdem zahlreiche Stationen aufgebaut, an denen sich die Kinder vergnügen konnten. Neben einem Basteltisch gab es auch eine Graffitiwand, die die Kinder nach Lust und Laune besprühen konnten. Für die Kleineren unter ihnen war das „Kids und Care“-Mobil des DRK vor Ort, das mit einem Klettergerüst und vielen anderen Spielen begeisterte. Am Ende des Tages waren fast alle Kinder mit einem selbstgeschmiedeten Zauberstab in den Händen zu sehen, den sie selbst am offenen Feuer mit dem Zauberschmied gestalten konnten.



Strahlende Kindergesichter beim Schmieden der Zauberstäbe

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



seit Erscheinen der letzten Stadtteilzeitung im Jahr 2020 ist viel Zeit vergangen und es hat sich einiges in Ihrem Quartier, dem Alzeier Osten, getan. Gemeinsam mit dem Quartiersmanagement und zahlreichen aktiven Bürgerinnen und Bürgern konnten trotz der Coronapandemie einige Veranstaltungen durchgeführt werden, die die Gemeinschaft im Quartier stärkten. Davon konnte ich mich zuletzt persönlich beim Fest zum Tag der Städtebauförderung überzeugen. Immer sind Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, dabei und gestalten Ihr Umfeld mit. Die Vielfalt in Ihrem Quartier ist etwas Einzigartiges und es ist schön zu sehen, wie sehr sich das Engagement der Bewohnerinnen und Bewohner auszahlt.

In dieser Ausgabe der Stadtteilzeitung möchten wir Sie über die aktuellen Aktionen im Fördergebiet und die Angebote im Quartiersbüro informieren. Im Mittelpunkt der Zeitung sowie der „Sozialen Stadt - Alzeier Osten“ stehen dabei wie immer soziale und bauliche Vorhaben, die das Quartier und die Gemeinschaft fördern sollen. Ich möchte Sie dazu aufrufen, die Angebote des Quartiersmanagements weiterhin anzunehmen und so die Chance zu nutzen, an der Weiterentwicklung Ihres Quartiers mitzuwirken.

Blieben Sie gesund und weiterhin so engagiert, Ihr

Christoph Burkhard

Christoph Burkhard
Bürgermeister

Schnitzeljagd im Alzeyer Osten

Erstes Verfügungsfonds-Projekt in diesem Jahr als Osteraktion umgesetzt

Passend zur Ferienzeit und zu den Ostertagen hatte der Verein Taliza e. V. gemeinsam mit dem Quartiersmanagement des Alzeyer Ostens zu einer Osteraktion eingeladen. Zahlreiche Kinder haben zwischen den Spielplätzen an der Kriemhildenstraße und der Pfalzgrafenstraße an der Schnitzeljagd teilgenommen. Möglich gemacht hat das der Verfügungsfonds der „Sozialen Stadt Alzeyer Osten“.

Die Mitglieder des Vereins Taliza e. V. versteckten unter der Leitung von Oxana Meier 16 „Ostereier“ im Fördergebiet „Soziale Stadt - Alzeyer Osten“ – laminierte Ostereier, die jeweils einen Buchstaben trugen, angebracht an Laternen und Zäunen. Die Kinder, die alle Ostereier gefunden hatten, konnten das Lösungswort auf einen Zettel eintragen und sich bei Oxana Maier und Quartiersmanagerin Leonie Dörr ein Geschenk abholen. „Die Osteraktion war ein voller Erfolg“, berichtete Leonie Dörr. „Wir konnten mehr Familien und Kinder erreichen als erwartet. Deshalb mussten sich einige Kinder auch kurz gedulden, während Oxana Maier schnell Süßigkeiten-Nachschub besorgte.“ Die gelungene Osteraktion des Vereins Taliza e. V. war das erste Verfügungsfonds-Projekt, das 2022 umgesetzt wurde.



Kinder auf der Schnitzeljagd - Das Lösungswort kann gegen eine Box voller Überraschungen getauscht werden.

Verfügungsfonds

Was ist ein Verfügungsfonds?

Jede Gemeinde, die Mittel aus der Städtebauförderung von Bund und Land bekommt, kann einen Verfügungsfonds einrichten. Damit sollen Projekte und Ideen gefördert werden, die das Miteinander und die Identifikation mit dem Stadtteil unterstützen.

Wer kann einen Antrag stellen?

Einzelpersonen, Initiativen und Vereine.

Wie viel Geld steht zur Verfügung?

Insgesamt stehen im Alzeyer Osten jährlich 8.000 Euro zur Verfügung, die auf verschiedene Projekte aufgeteilt werden können. Pro Projekt können maximal 2.500 Euro gewährt werden.

Wer entscheidet, ob ein Projekt gefördert wird?

Die Mitglieder der Lenkungsgruppe entscheiden darüber, welche Projekte gefördert werden. Die Gruppe besteht aus den beiden Fachbereichen 4 - Bildung und Soziales, 5 - Bauen und Umwelt, der Verwaltungsspitze der Stadt Alzey und dem Quartiersmanagement.

Wie kann ich einen Antrag stellen?

Der Förderantrag kann im Quartiersmanagement in der Hagenstraße 29 abgeholt werden oder unter folgendem QR-Code heruntergeladen werden. Bei Fragen steht das Quartiersmanagement gerne zur Verfügung und hilft bei der Antragstellung.



„Das Bunte, das ist hier das Leben“

Oxana Maier engagiert sich ehrenamtlich mit dem Verein Taliza

In der Vorbereitung dieser Stadtteilzeitung haben wir uns mit Oxana Meier getroffen. Wir wollten wissen, wer im Alzeyer Osten lebt, was ihn ausmacht und welche Erinnerungen er hervorruft.

Könnten Sie sich bitte vorstellen?

Mein Name ist Oxana Meier, ich bin gelernte Konditorin und wohne in diesem Viertel seit 2001, also schon 20 Jahre. In dieser langen Zeit habe ich immer viel ehrenamtlich gearbeitet und mich bei allen Aktionen und Aktivitäten im Bezirk und der Stadt tatkräftig engagiert. Viele Nachbarn habe ich im Stadteiltreff Nibelungenviertel kennengelernt.

Sie engagieren sich ehrenamtlich im Verein Taliza e. V. und bei dem Quartiersmanagement Alzeyer Osten ...

Genau, der Familien-, Kultur- und Bildungsverein Taliza existiert seit Februar 2019 und wir waren bei den Treffen des Projekts „Alzeyer Osten“ aktiv dabei.

Was bedeutet der Name Taliza?

Das Wort Taliza bedeutet übersetzt: eine Quelle, die nie gefriert, selbst bei -30 Grad. Für uns heißt es, dass die zwischenmenschliche Beziehung und der lebendige Kulturaustausch wichtige Bestandteile unseres Lebens sind, egal, welche Umstände uns da draußen erwarten. Es geht um gemeinsame Unternehmungen, alltägliche Begegnungen und darum, unsere Kultur weiterzugeben und



Taliza – eine Quelle, die nie gefriert
Allerheiligen Wasserfall Wasser © pixabay

zu leben. Gerade während der Corona-Zeit und obwohl wir alle zuhause waren, haben wir in Kooperation mit dem Quartiersmanagement und der Stadtverwaltung Alzey eine Wichtel- und eine Osteraktion für die Kinder des Nibelungenviertels gemacht.

Wer sind die Mitglieder des Vereins?

Das sind ganz verschiedene Leute, es gibt ältere und jüngere Mitglieder, die überwiegend in diesem Viertel leben. Es sind hauptsächlich russisch-sprechende Menschen verschiedener Nationalitäten.

Was genau macht der Verein?

Wir sind eigentlich für alles offen und helfen gerne überall. In unserer Kreativgruppe „Goldene Händchen“ wird gestrickt, genäht, gekocht und gebastelt. Bei den Chorproben wird gesungen und gelacht. Wir sind Deutsche aus Russland, da-

her singen wir nicht nur russische Lieder, obwohl natürlich viele Sehnsucht danach haben, sondern auch deutsche Lieder, die unsere Vorfahren teilweise von hier mitgebracht oder in der neuen Heimat geschrieben haben.

Mein Vorhaben als Vorsitzende, und da werde ich auch von meinen Mitgliedern unterstützt, ist es, den Kindern und den Jugendlichen, die jetzt gerade aufwachsen, ein Stück von ihren Wurzeln zu zeigen und ihnen ein Stück von ihrer Geschichte zu geben. Es geht langsam immer mehr verloren, obwohl das eigentlich das Wichtigste ist. Wir würden zum Beispiel gerne bei der Gestaltung einer Art Familienbuch helfen. Alte Fotos, die Erinnerungen der Großeltern könnten als eine Familiengeschichte verfasst werden, damit die Kinder diese dann später lesen können. Außerdem leite ich gerne die Vorschläge, Fragen und auch mal Beschwerden der Nachbarn weiter.

Was macht für Sie persönlich den Alzeyer Osten aus?

Es gibt einen engen Zusammenhalt und eine große Vielfalt. Es fühlt sich an wie eine große Familie, in der jeder jeden kennt. Es spricht sich schnell rum, wenn irgendwas passiert oder jemand Hilfe braucht. Diese Familie und das Bunte, das ist hier das Leben.

Nachwort: Quartiersmanagerin Leonie Dörr bedankt sich herzlich bei Oxana Meier für das Interview!

Ein Stern auf Wanderschaft – wir schaffen das!

Stahlobjekt von Geflüchteten macht Mut

Mit Hilfe des Verfügungsfonds konnten im Jahr 2020 Geflüchtete sowie Anwohnerinnen und Anwohner gemeinsam mit Zauberschmied Joachim Harbut Stahlbänke schweißen und gestalten. Im Rahmen dieser Aktion, die das Café Asyl in Kooperation mit dem Quartiersmanagement Alzeyer Osten umsetzte, wurde außerdem ein Stern geschmiedet. Den Stern zierte in arabischer und deutscher Sprache die Aufschrift „Wir können das schaffen!“.

Herausforderungen meistern. Um diesen Gedanken hinauszutragen, ist der Stern auf „Wanderschaft“ im ganzen Quartier gegangen. Er erinnert Anwohnerinnen und Anwohner daran, dass sie in ihrem Quartier niemals allein sind.

Vom Café Asyl ging es für den Stern in die Kita Walter Zuber und schließlich in die Nikolaikirche. Sowohl die Kinder als auch die Besucherinnen und Besucher der Kirche teilten zahlreiche Wünsche und Sorgen mit dem Stern. Auf seiner Reise ist der Stern aktuell wieder im Garten des Quartiersbüros angekommen. Sehr gerne kann er von weiteren Institutionen aufgenommen werden oder im Garten mit Wünschen behangen werden.



Ein Stern auf Wanderschaft - Kinder teilen Wünsche mit dem Stern